

Rhythmus **2** entdecken

Band 2: Rhythmuskompetenz entwickeln



- Beatbox und Rap, Bodypercussion und Tanzen, Singer und Songwriter, Musik und Computer
- Musikalische Grundlagen und Kreativität



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

Rhythmus entdecken

Band 2: Rhythmuskompetenz entwickeln

1. Digitalauflage 2016

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Samuel Beutler & Clara Beutler
Redaktion: Jürgen Tille-Koch, Kohl-Verlag
Bildquellen: Seiten 10, 11, 19, 28, 37, 46, 54 clipart.com;
Noten und Seite 5 Clara und Samuel Beutler
Umschlagbild: majivecka & frilled_dragon - fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 788

ISBN: 978-3-95686-429-2

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2016. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Inhalt

	Vorwort	4
	Übersicht der Rhythmen	5
	Allgemeine methodisch-didaktische Hinweise	6 - 9
1	Jetzt geht's los! – Die Dreier-Rhythmen	10 - 18
	• Methodisch-didaktischer Kommentar I	
	A Beatbox & Rap	
	B Bodypercussion & Tanzen	
	C Singer & Songwriter	
	D Musik & Computer: Schlagzeug-App	
2	Nach drei kommt zwei! – Die Zweier-Rhythmen	19 - 27
	• Methodisch-didaktischer Kommentar II	
	A Beatbox & Rap	
	B Bodypercussion & Tanzen	
	C Singer & Songwriter	
	D Musik & Computer: Notationssoftware	
3	Wie war das nochmal? – Vertiefung Dreier- & Zweier-Rhythmen	28 - 36
	• Methodisch-didaktischer Kommentar III	
	A Beatbox & Rap	
	B Bodypercussion & Tanzen	
	C Singer & Songwriter	
	D Musik & Computer: Notationssoftware, Schlagzeug-App	
4	Last but not least! – Einer-Rhythmen & der Vierer-Rhythmus	37 - 45
	• Methodisch-didaktischer Kommentar IV	
	A Beatbox & Rap	
	B Bodypercussion & Tanzen	
	C Singer & Songwriter	
	D Musik & Computer: Schlagzeug-App	
5	Jetzt sind wir komplett – Alle Rhythmen!	46 - 53
	• Methodisch-didaktischer Kommentar V	
	A Beatbox & Rap	
	B Bodypercussion & Tanzen	
	C Singer & Songwriter	
	D Musik & Computer: Video- und Audibearbeitung	
Test	Rhythmen richtig schreiben! – Die Tonlängenschreibweise	54 - 60
	• Methodisch-didaktischer Kommentar VI	
	• Ton- & Pausenlängen, Haltebögen	
	• Tonlängenschreibweise Dreier-Rhythmen	
	• Tonlängenschreibweise Zweier-Rhythmen	
	Übersicht zu den Aufgaben	61 - 63
	Lösungen	64

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Ihnen bekannte Begriff Dreiklang erfährt in dem vorliegenden Heft einen neuen Definitionsbereich.

Grundton ist der hochwertige Inhalt. Die Quinte ist die adäquate Form, in welcher der Inhalt vermittelt wird. Und die Terz, die ja auch den Charakter des Akkords bestimmt, ist die Geschicklichkeit, mit welcher der Lehrer den Inhalt in eine derartige Form zu bringen weiß, dass sie Anklang bzw. Resonanz bei den Schülern findet.

Werden dann also die drei richtigen Töne zur richtigen Zeit gespielt, werden Schüler das Ganze mit einem Wort zusammenfassen: „Cool!“

Der Grundton von „Rhythmus entdecken – Das Groove-Projekt“ sind 15 „Rhythmusbausteine“. Bei diesen Rhythmen handelt es sich nicht um irgendwelche Patterns, die je nach Stück und musikalischer Stilistik variieren. Diese Rhythmen sind eine objektive und vollständige Auswahl in dem Sinn, dass sie mathematisch hergeleitet sind: Bei einem Viererpuls, der nicht weiter unterteilt wird, gibt es 15 Möglichkeiten, einen, zwei, drei oder vier Impulse zu spielen. Auf der nächsten Seite finden Sie die Übersicht der Rhythmen und Sie werden sicherlich gleich die logische Auswahl und Anordnung dieser Rhythmen erkennen. Die 15 elementaren Bausteine der Rhythmik sind also der Grundton.

Was die Quinte des Dreiklangs, also die Form betrifft, wie die Rhythmen gelernt werden, war es die Absicht, die musikalische Erfahrungswelt der Schüler, ihre unterschiedlichen Interessen und ihren natürlichen Wunsch nach selbstbestimmtem und kreativem Gestalten in den Mittelpunkt zu stellen.

Das Ergebnis ist das „Groove-Projekt“: Die Schüler können sich entscheiden, ob sie in der Gruppe **A Beatbox & Rap** die „Rhymes“ und „fetten Beats“ checken möchten, oder in der Gruppe **B Bodypercussion & Tanzen** „bouncen“ lernen und eigene Choreografien entwickeln möchten. Sie können entscheiden, ob sie in der Gruppe **C Singer & Songwriter** lernen, eigene Songs zu schreiben, zu singen und zu spielen oder ob die Gruppe **D Musik & Computer** die richtige Wahl für sie ist. Hier üben sie die Rhythmen auf einer Instrumenten-App und arbeiten mit Notations-, Audio-Editing- sowie Videobearbeitungsprogrammen.

Sie als Lehrperson müssen sich nicht mit all diesen Themen auskennen! Das Heft ist so konzipiert, dass die Schüler so selbstständig wie möglich arbeiten können. Unterstützend wirken dabei die vielen Video-Tutorials. In jeder Einheit bekommen die Schüler Empfehlungen für Videos zu den aktuellen Gruppenthemen.

Und was die Terz von „Rhythmus entdecken – Das Groove-Projekt“ betrifft, also die Fähigkeit Inhalt und Form pädagogisch geschickt zu verbinden, davon können Sie sich am besten ein Bild machen, wenn Sie das „Groove-Projekt“ selbst in Ihrer Klasse oder AG ausprobieren!

Viel Erfolg und Freude bei der Arbeit mit dem Heft „Rhythmus entdecken“ wünschen Ihnen das Team des Kohl-Verlages und

Samuel & Clara Beutler

Übersicht der Rhythmen ...

... und deren Notationsformen

Einer

Die Notationsformen der Rhythmen heißen:

- A Handzeittechnik
- B Strichschreibweise
- C Achtelschreibweise
- D Tonlängenschreibweise

Der Puls wurde als Achtelpuls definiert.

© Clara und Samuel Bentler

Die Themen der einzelnen Gruppen des „Groove-Projekts“

Jede Schülerin, jeder Schüler sucht sich zu Beginn des „Groove-Projekts“ ein Thema aus, mit dem sie während des Projekts arbeiten möchten. Die Schüler mit dem gleichen Thema bilden eine Gruppe. Die Themen lauten:

A Beatbox & Rap

In dieser Gruppe lernen die Schüler zu beatboxen, eigene Raptexte und Grooves zu schreiben. Außerdem erfahren sie, wie passende Begleitbeats zu den eigenen Texten gefunden werden.

B Bodypercussion & Tanzen

In dieser Gruppe tanzen die Schülerinnen und Schüler. Dabei benutzen sie die 15 Rhythmusbausteine für eigene Choreographien und kombinieren sie mit Bodypercussion.

C Singer & Songwriter

Wer gern singt oder ein Instrument spielt und schon immer die Grundlagen lernen wollte, wie man eigene Songs schreibt, ist in dieser Gruppe richtig.

D Musik & Computer

Instrumenten-Apps, Notationssoftware oder Videobearbeitungsprogramme, die Themen dieser Gruppe sind für die Computere Freaks unter den Schülern. Wichtig für diese Gruppe ist, dass die Schüler ein Smartphone oder einen Computer benötigen, auf den kostenlose Programme heruntergeladen werden dürfen.

Falls nicht regelmäßig Computer zur Verfügung stehen oder eine Benutzung der Smartphones in der Schule nicht möglich ist, kann ein großer Teil der Aufgaben, die mit der Benutzung von Software zusammenhängen, zu Hause bearbeitet werden.

Weitere Hinweise

Die Gruppen können unabhängig voneinander arbeiten, sodass es möglich ist, ein oder mehrere Themen für die Arbeit mit dem „Groove-Projekt“ wegzulassen. So kann das „Groove-Projekt“ zum Beispiel lediglich mit ein, zwei oder drei Gruppen durchgeführt werden.

Allen Gruppen gemeinsam ist, dass sie am Anfang jeder Einheit eine Auswahl von Rhythmusbausteinen mit Hilfe der Grundübung (siehe Seite 7) lernen. Danach folgt die praktische und oft auch kreative Umsetzung des Gelernten in den gruppenspezifischen Themen. Ziel ist es, kreativ mit allen Rhythmusbausteinen umgehen zu können und mit ihren Notationsformen (S. 5) vertraut zu sein. In Einzelfällen ist es auch möglich, während des Projekts die Gruppe zu wechseln.

Tipp it! – Die Rhythmusmethode

Zum Erlernen der Rhythmen wird in dem „Groove-Projekt“ die „Tipp it!-Rhythmusmethode“ verwendet. Diese Methode setzt sich aus 3 Elementen zusammen:

- 15 Rhythmusbausteine in einer logischen Anordnung.
- Eine Grundübung mit der die Rhythmen geübt werden.
- 3 Notationsformen mit denen das Lesen und Schreiben der Rhythmen schrittweise erlernt wird.

Tipp it! – Die Rhythmusmethode

Zu jedem dieser Elemente der Methode kann auf Youtube ein Video-Tutorial unter u.a. Adresse angesehen werden.

Die Grundübung – Mit Fingern, Fuß und Stimme

Mit dieser Übemethode lernen die Schüler die Rhythmusbausteine, ohne dabei zählen zu müssen. Dabei wird der Viererpuls mit dem rechten Zeigefinger auf die vier Finger (Daumen ausgenommen) der rechten Hand getippt und der Rhythmus auf der Silbe „ta“ gesprochen. Gleichzeitig lernen sie dabei einen Viererpuls innerlich zu fühlen. Da die Grundübung ein wesentlicher Bestandteil dieses Heftes ist, ist es erforderlich, das Video-Tutorial zu der Grundübung anzusehen.

Schauen Sie sich das Video zu
„**Rhythmus entdecken – Das Groove Projekt**“
an!

www.youtube.com/watch?v=2TotxSb2IIs

Hier finden Sie die Rhythmusformel erklärt.



Geben Sie einfach den Titel des Videos bei Youtube ein „1 Tipp it!-Die Rhythmusmethode“. Dieses Video zeigt eine Übersicht zu den drei Elementen der „Tipp it!“-Methode. Wenn Sie dann Näheres über die Grundübung wissen wollen, wählen sie einfach das entsprechende Video „3 Tipp it! – Die Grundübung“.

Die 3 Notationsformen

Mit Hilfe der **3 Notationsformen** lernen die Schüler, über eine stufenweise abstrakter werdende Schreibweise Rhythmen zu lesen und zu schreiben.

Es beginnt mit einer sehr einfachen Schreibweise, die aus waagerechten und senkrechten Strichen besteht. Diese Schreibweise kann bereits von Vorschulkindern gelesen werden und macht Rhythmen auf die einfachste Weise les-, schreib- und spielbar.

Im nächsten Schritt wird eine Schreibweise mit Achtelnoten und Achtelpausen eingeführt. Es folgt eine Schreibweise, in der Tonlängen vorkommen und Achtelpausen zu Viertelpausen zusammengefasst werden.

Die Abstraktionsstufen werden folgendermaßen bezeichnet:

1. Strichschreibweise
2. Achtelschreibweise
3. Tonlängenschreibweise

Hierzu kann auch das Video „**4 Tipp it! – Die Notationsformen**“ auf Youtube angesehen werden.